

Toller Auftakt im Gärtnerviertel

JAZZ- UND BLUESFESTIVAL Auch im zweiten Jahr erwies sich das Jazz-Wochenende auf der Böhmerwiese als großer Publikumsmagnet. Über 6000 Besucher sollen es in den letzten drei Tagen gewesen sein.

VON UNSEREM MITARBEITER HARALD RIEGER

Bamberg – Gänsehaut am Samstagabend kurz vor 22.30 Uhr: Als die Frontfrau der Gruppe La Vie, Karin Tyrok, unplugged (auf Deutsch: ohne elektronische Verstärkung) auf der Böhmerwiese singt, sind Zuhörer und Zuschauer sichtlich ergriffen.

Es ist eine Bilderbuchszenerie, in der der Vollmond, die laue Sommernacht, die Kerzen auf den Tischen, die illuminierten Bäume und natürlich die Musik die Hauptrollen spielen und eine ganz besondere Atmosphäre schaffen. Kein Wunder also, dass die Auftaktkonzerte des Jazz- und Blues-Festivals im Gärtnerviertel wieder großen Anklang gefunden haben. Nach Mitteilung des Stadtmarketingvereins Bamberg, der wieder Veranstalter ist, sollen es über 6000 Besucher gewesen sein, die von Freitag an über das Wochenende der Böhmerwiese in der Heiliggrabstraße einen Besuch abgestattet haben.



Stimmungsvolles Konzert an einem stimmungsvollen Platz. Heute geht es auf dem Maxplatz weiter.

Fotos: RiegerPress

„Eine einmalige Location.“

Volker Wrede
Künstlerischer Leiter

Für viele spielte es keine Rolle, dass sie die meisten der acht dort aufgetretenen Bands nicht kannten. „Wir sind schon letztes Jahr fast das ganze Wochenende auf der Böhmerwiese gewesen und auch heuer wieder zwei Tage. Außer Tex Döring kennen wir keine der Bands“, geben Bertram und Manuela Schmittinger offen zu.

Niveauevolle Veranstaltung

Das ist für die beiden aber auch gar nicht so wichtig. Denn zum einen, so betonen die Wahl-Bamberger, sei bisher keine Band dabei gewesen, die nicht nach ihrem Geschmack gewesen wäre, und zum anderen wollen sie ganz einfach die einmalige Atmosphäre auf der Böhmerwiese genießen. „Wir werden sicher nächste Woche auch dem Maxplatz einen Besuch abstatten. Aber das einmalige Ambiente des Gärtnerviertels werden wir dort sicherlich vermissen“, sagt Manuela Schmittinger.



Bester Ausblick: Vom gläsernen Aussichtsturm aus ließ sich nicht nur das Gärtnerviertel, sondern auch das Konzert gut beobachten.

Wie Veranstalter Klaus Stieringer bilanzierte, kamen die meisten Besucher aus der Stadt oder dem Landkreis. „Wir hatten aber auch viele Anrufe von auswärtigen Gästen, die sich im Vorfeld erkundigt hatten, wo sie denn die Böhmerwiese finden könnten“, berichtete der Citymanager.

Für ihn zählen die acht Konzerte im Gärtnerviertel schon jetzt eindeutig zu den Höhe-

punkten des inzwischen achten Jazz- und Bluesfestival. „Der Spielort ist von Anfang an sehr gut angenommen worden und erfreut sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit“, so Stieringer. Zudem würden durch Veranstaltungen wie diese die Gärtnerstadt belebt und die Bamberger lernten die verborgenen Schönheiten des Stadtteils kennen. „Überhaupt handelt es sich bei dem Jazz auf der Böhmerwiese



Lager auf der Wiese: Wer keinen Platz auf den Bänken fand, machte es sich auf dem Boden gemütlich.

um eine niveauevolle Veranstaltung, die sich schon im zweiten Jahr fest etabliert hat“, betonte Stieringer.

Keine Beschwerden

Beschwerden sind ihm keine zu Ohren gekommen. Erfreut zeigte sich der Veranstalter auch, dass sich trotz aller negativen Prognosen der Wettergott als Jazz- und Bluesfreund erwiesen hat und viel Sonne scheinen ließ.

Eine positive Zwischenbilanz zog auch der künstlerische Leiter des Festivals, Volker Wrede. „Ich war letztes Jahr äußerst skeptisch, ob die Böhmerwiese überhaupt angenommen wird. Würde aber eines besseren belehrt. Und wenn ich mich dieses Jahr hier so umschaue, sehe ich kaum mehr einen freien Platz“, schwärmte Wrede. Aber es ist einfach eine einmalige Location...